**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber
**Band:** 27 (1951-1952)
**Heft:** 11

**Artikel:** Lebensfragen - grosse und kleine. Unerwartete Geschenke bereiten am meisten Freude

**Autor:** Caviezel, Vinzenz

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-1071172

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.10.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# *Lebensfragen — große und kleine*

von Vinzenz Caviezel

9

## *Unerwartete Geschenke bereiten am meisten Freude*

An jedem Neujahr erhalten wir etwa hundert Gratulationskarten. Ich kann nicht behaupten, daß mir diese Karten, obschon einzelne sehr sorgfältig ausgewählt sind und verhältnismäßig viel kosteten, besondere Freude machen. Der Anstand gebietet aber, daß wir ebenso viele Karten verschicken. Das ist eine recht mechanische, ziemlich unpersönliche Angelegenheit, ja nicht viel mehr als eine lästige Pflicht.
Im Verlauf des Jahres erhalten wir zwar unzählige Drucksachen von Geschäften, aber verhältnismäßig wenig Kartengrüße von Bekannten, trotzdem uns jede einzelne Karte freut und sie auch von den Kindern stets mit größtem Interesse angesehen wird.
Ganz ähnlich verhält es sich mit den Weihnachtsgeschenken. Wir haben einen großen Verwandten- und Freundeskreis, und wir und die Kinder werden deshalb an Weihnachten mit Geschenken überschüttet. Sehr viele dieser Geschenke sind Verlegenheitsgeschenke, im letzten Moment gekauft, weder besonders schön noch besonders nützlich. Während des Jahres aber bekommen wir selten ein Geschenk, und gerade dann würde uns eine kleine Überraschung besonders freuen.

Vor einigen Monaten bekam meine Frau ein kleines Päckchen, das in Chicago aufgegeben worden war. Unter Anwesenheit der ganzen Familie öffnete sie es mit Spannung. Es enthielt einen außerordentlich praktischen, neuartigen Konservendosenöffner und war ihr von einem meiner Freunde gesandt worden, der eine Geschäftsreise nach den USA gemacht hatte. Der Büchsenöffner hatte vielleicht fünf Franken gekostet, doch der Preis des Geschenkes spielte nicht die geringste Rolle. Die ganze Familie brach in Ausrufe des Entzückens aus. Um das Geschenk auszuprobieren, öffneten wir sofort eine Dose Ananas, und zur allgemeinen Freude bewährte sich die Gabe ausgezeichnet. Eine Tante meiner Frau schickte uns einmal ohne jeden äußern Anlaß ein Blechschächtelchen voll selbstgemachter Nidelzeltli. Sie schrieb dazu, sie habe gerade Nidelzeltli gemacht und sende nun hier ein Müsterchen. Auch dieses Geschenk löste helle Begeisterung aus. Hätten wir es aber an Weihnachten erhalten, so wäre es wohl kaum beachtet worden. Ich glaube deshalb, man sollte sich vornehmen, den Geschenkrummel an Weihnachten etwas einzudämmen. Die Überflut von Geschenken in jenem Zeitpunkt führt ohnehin dazu, daß der tiefere Sinn des Weihnachtsfestes verlorengeht. Weihnachten wird veräußerlicht und vermaterialisiert.
Dagegen aber sollten wir uns gegenseitig viel häufiger mit Geschenken während des Jahres erfreuen. Es ist dann auch möglich, diese Geschenklein mit besonderer Liebe und Sorgfalt auszuwählen oder sie sogar selbst zu machen. Unsere Vorfahren, vor allem zur Zeit der Romantik, waren Meister in der Kunst des Schenkens. Bei jeder Gelegenheit und sehr oft auch ohne jede äußere Gelegenheit schenkten sie sich kleine Dinge, die keinen materiellen Wert besaßen, aber so hübsch und liebevoll waren, daß die Empfänger sie oft bis ans Lebensende als liebe Andenken aufbewahrten.
Man erkannte damals, wie richtig der Spruch ist: «Kleine Geschenke erhalten die Freund-

**Entfette!** Lassen Sie sich raten, aufgedunsene Fettunterhaut zu entwässern mit Helvesan-3, als Schlankheits-KUR, zur raschen Gewichts-Abnahme. Fr. 3.65, in Apotheken und Drogerien, wo nicht, prompter Postversand: Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.

**Unschädliche Kräuterpillen Helvesan-3**

schaft.» Jetzt wagen es nur noch die Kinder, dem Impuls, jemand mit einem Geschenk zu erfreuen, nachzugeben. Plötzlich, ohne Grund, haben sie das Bedürfnis, ihrer Zuneigung Ausdruck zu geben, und schenken einer Freundin oder der Mutter irgend etwas, das ihnen selber besonders gefällt: eine Blume, einen Tannzapfen, ein Schneckenhaus.

Aber auch innerhalb der Familie wären spontane Geschenke beliebt. Warum soll nicht einmal ein Vater seinen zehnjährigen Sohn eines schönen Tages ohne jeden äußern Anlaß mit einem prachtvollen Sackmesser überraschen? Und warum soll ein Mann nicht einmal seiner Frau, einer plötzlichen Eingebung folgend, ein Armband nach Hause bringen, auch wenn sie es sich nicht gewünscht hat, wenn weder Weihnachten, noch Ostern, noch ein Geburts-, noch ein Namenstag ist und nicht einmal ein Jahrestag der Hochzeitsfeier? In den amerikanischen Gangsterfilmen kann man gelegentlich die Szene sehen, wie ein Gangster nach einem erfolgreichen Einbruch in ein Juweliergeschäft plötzlich ein Diamantencollier aus dem Hosensack nimmt und es seiner «Moll» um den Hals hängt, die alsogleich begeistert in die Hände klatscht und sich ihm an den Hals wirft.

Nun, was einer Gangsterfreundin recht ist, ist einer Ehefrau billig. Der Schmuck muß ja nicht aus einem Einbruch stammen, er muß auch nicht aus Diamanten bestehen, und es ist auch nicht nötig, daß die Gattin nachher sich dramatisch an den Hals des Ehemannes wirft!

---

**Millionenwerte gehen jährlich durch Fallmaschen verloren! Kann man etwas dagegen tun? Ein Rezept zeigt den Weg und hilft Ihnen Geld und Ärger sparen!**

Der heimtückische Feind — die Fallmasche, die immer und sehr oft in den unpassendsten Momenten den teuersten Strumpf samt seiner Trägerin verunstaltet — kann jetzt mit Erfolg bekämpft werden. Die moderne Textilchemie gibt Ihnen das Mittel dazu in die Hand.

**«Plastic-Stärke 77» schützt Ihre hauchfeinen, wertvollen Strümpfe**

Jawohl — die gleiche Stärke 77, die getragene Blüsli, Sommer- und Strandkleidchen, Vorhänge und vieles andere mehr wieder schaufensterfrisch zaubert und deren Lebensdauer verlängert, hilft Ihnen auch Strümpfe sparen!

**Hier das Rezept gegen Fallmaschen - es ist denkbar einfach:**

1. Waschen und spülen Sie Ihre seidenen, kunstseidenen oder Nylon-Strümpfe auf gewöhnliche Art.
2. In einen Liter Wasser — gleichgültig ob kalt oder warm — rühren Sie 1 Teelöffel Plastic-Stärke 77 ein. Dieses Quantum Stärkelösung genügt für zirka 25 Paar Strümpfe.
3. Tauchen Sie die Strümpfe in die Lösung. Drücken Sie sorgfältig das überflüssige Wasser aus.
4. Strümpfe auf gewöhnliche Art trocknen lassen.
5. Immer beim Waschen wiederholen Sie diese Prozedur.

Von den weit über 300 000 Schweizer Hausfrauen, die bereits STÄRKE 77 als nicht mehr wegzudenkendes Mittel für die Veredlung der Gewebe verwenden und davon begeistert sind, pflegen sehr viele ihre Strümpfe mit diesem Zaubermittel. Fragen Sie Ihre Nachbarin —

**Sie werden nur ein Lob hören!**

Kaufen Sie noch heute eine Tube STÄRKE 77. Dieses einzigartige und vollkommen neue Schönheitsmittel für die Wäsche reduziert Ihr Strumpfbudget

**Perminova AG, Zürich**

**Jeder einzelne Faden des Strumpfgewirks wird dadurch mit einem hauchdünnen Plastic-Film überzogen, der den Maschen mehr Halt gibt, ohne daß Geschmeidigkeit, Elastizität und Zartheit verloren gehen. Die Möglichkeit von Fallmaschen ist weitgehend reduziert. STÄRKE 77 ist somit auch als Laufmaschenschutz bahnbrechend neu!**